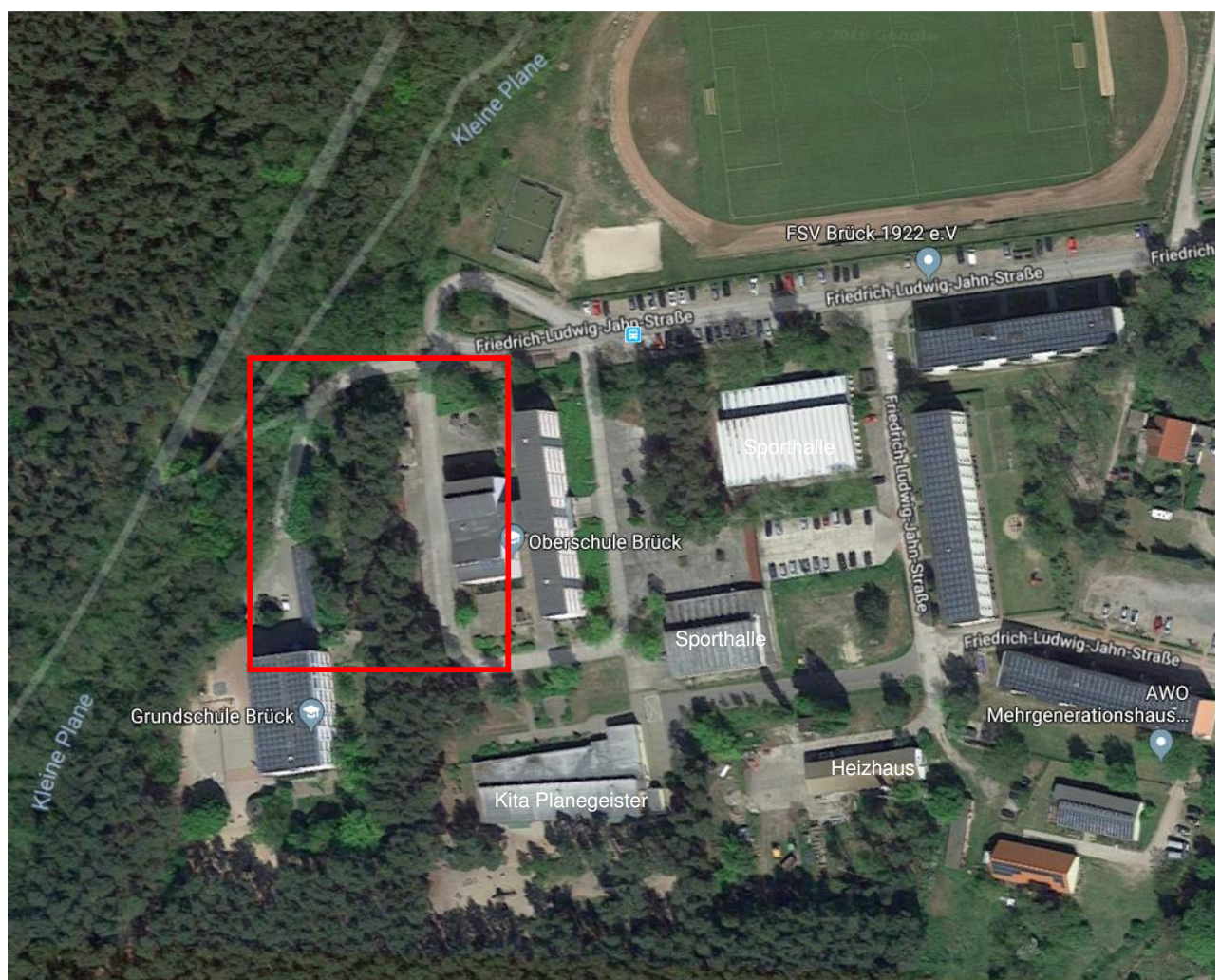


1. Anlass der Planung / Planungsgebiet

Das Amt Brück errichtet einen multifunktionalen Erweiterungsbau auf dem Schulgelände der Stadt Brück/Mark. Die vorliegende Freiflächenplanung basiert auf der bisher abgestimmten Genehmigungsplanung vom 19.10.2018 und umfasst die Gestaltung des Umfelds mit den erforderlichen Erschließungswegen und Aufenthaltsflächen und die komplette Regenentwässerung geplanter Dach- und Pflasterflächen.

Der Schulcampus an der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße umfasst einen Gebäudekomplex aus Grund- und Oberschule, eine Kita und zwei Turnhallen. Der geplante Schulneubau schließt im Bereich einer ehemaligen Waldfläche eine Lücke zwischen den Schulgebäuden und wird diese zukünftig multifunktional miteinander verbinden.



Vorbereitend dafür wurde im ersten Bauabschnitt ab August 2019 das Baufeld vorbereitet. Der anstehende Kiefernwald wurde gerodet, das Gelände über mehrere Monate archäologisch untersucht und anschließend eine Befahrbarkeit für Baufahrzeuge des Hochbaus und als Feuerwehrezufahrt hergestellt. Um während der langen Zeit der baubegleitenden Untersuchungen einen möglichst reibungslosen Übergang für den Schulbetrieb zu schaffen, wurde die Zufahrt zur Grundschule erhalten. Die Arbeiten am Hochbau wurden im Februar 2020 begonnen. Diese dauern noch an und werden voraussichtlich bis zum Beginn des neuen Schuljahres 2021/2022 fortgeführt.

2. Baubeschreibung Freianlagenplan

Die vorliegende Ausführungsplanung ist das Ergebnis mehrerer Abstimmungsgespräche mit den zuständigen Sachbearbeitern des Bauamtes Brück (Frau Block, Frau Segl, Herr Bergholz, Frau Dressel). Die geplanten Maßnahmen sind in der im Anhang 2 zum Lageplan beigefügten Kostenberechnung zusammengefasst.

KG 200 Herrichten

In Ergänzung der bereits ausgeführten Leistungen zur Baufeldfreimachung in 2019 ist die noch vorhandene Betonzufahrt zur Grundschule (Lieferzufahrt mit Wendeschleife) abzurechen und das Gelände höhengerecht im Bodenabtrag- und -auftrag inkl. Feinplanum für die Neugestaltung vorzubereiten. Diese Maßnahmen werden archäologisch begleitet. Bauverzögerungen aufgrund anstehender Bodendenkmale sind zu erwarten.

KG 500 Außenanlagen

520 Befestigte Flächen

Unterschieden wird in Pflasterflächen aus Verbundsteinpflaster für alle Erschließungsflächen an Hochbauten (Schulgebäude) und Bauteilen (Einfassungen aus Borden, Winkelstützen, Pflasterkanten etc.) und aus mehrformatigem Großsteinpflaster (alternativ Kleinplattenbelag) im Bereich des geplanten Vorplatzes.



Bsp. Flächenbefestigung Grundschule Dippmannsdorf
Verbundsteinpflaster Beton-Rechteck, anthrazit, im Ellenbogenverband, Einfassung Großpflaster Basalt

540 Baukonstruktionen in Außenanlagen

Geplant ist die Erneuerung von Zaunanlagen in Ergänzung bereits eingebauter Stabgitterzäune in einer Höhe von 175 cm (moosgrün entlang der Waldkante zur „Kleinen Plane“) bis zum Einfahrtstor der Zufahrt

zur Grundschule. Die Zaun- und Toranlagen vor der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße werden in der gleichen Bauweise, aber abweichend in der Bauhöhe (145 cm) und Farbgebung (grau oder anthrazit) fortgeführt. Tore werden mit Feuerweherschließung ausgestattet. Alte Zaunanlagen sind im Vorfeld auszubauen.

544 Rampen, Treppen, Tribünen

Vorhandene Gebäudeanschlüsse innerhalb des Baufeldes werden höhengerecht angebunden (Ergänzung Blockstufe im Anschluss an die Haupteingangstreppe zur Grundschule). Durch vergangene Bautätigkeiten beeinträchtigte Treppenanlagen werden erneuert. Dazu zählen die seitlich angeordneten Freitreppen im Norden und Süden der Oberschule. Sie werden mit Treppenwangen und Blockstufen aus Betonfertigteilen wiederhergestellt und mit beidseitigen Treppengeländern ergänzt. Weitere Stufenanlagen entstehen am Seiteneingang zur Oberschule und am Liefereingang mit Rampe für die Schulspeisung der Grundschule. Die im Zuge der Sichtung und Umverlegung vorhandener Leitungen während der Bauaufreimung vor der Oberschule abgebrochenen Beeteinfassungen aus Sitzmauern mit Bankauflagen werden mit Betonwinklelementen wiederhergestellt.

545 Überdachungen

Als Ersatz für den im 1. Bauabschnitt entfernten Fahrradunterstand der Grundschule entstehen im Süden des Schulneubaus vier Fahrradunterstände aus Stahl mit Trapezdach und insgesamt 160 Einstellplätzen. Die Fahrradunterstände sind mit einer Unterdachbeleuchtung ausgestattet. Die Dächer entwässern über Fallrohre.

546 Brücken, Stege

Die breite Feuerwehrezufahrt zur Löschwasserentnahmestelle am Seiteneingang der Oberschule wird mit ellipsenartig geformten Podesten aus Holz und einer Unterkonstruktion und Seitenverblendung aus Stahl aufgelockert und bietet neben der Funktion als geschützter Baumstandort und Sickermulde Sitzmöglichkeiten im Außenbereich.

549 Baukonstruktionen, sonstiges

Zusätzlich zu dem Angebot der Sitzpodeste finden sich an den Einfassungen des Vorplatzes partiell Sitzblöcke aus Beton mit Auflagen aus Hartholzlaminat.

In der Zufahrt zur Grundschule wird ein Müllplatz in den Außenmaßen B 5,15 x L 7,45 errichtet und schließt dabei ergänzend zum Maß vorhandener Müllcontainer noch weitere für den Erweiterungsbau mit ein. Geplant ist eine überdachte Mülleinhausung aus einer Holz-/Stahl-Konstruktion mit Pultdach und abschließbarem Tor.

550 Technische Anlagen

551 Abwasseranlagen Oberflächenwasser

In die Kosten eingerechnet sind sämtliche Anlagen für die Regenentwässerung im Anschluss geplanter Dachflächen innerhalb des Baufeldes und betreffen das Dach des Schulneubaus, die Dächer der Fahrradunterstände und die Überdachung der Müllplatzeinhausung. Das Regenwasser wird dabei unterirdisch über Rohrleitungen einem Rigolensystem aus Füllkörpern zugeführt. Die Reinigung des Regenwassers erfolgt bereits im Anschluss an die Fallrohre mit Regeneinläufen inkl. Laubfang und Filterschächten, die der jeweiligen Rigole vorgeschaltet werden. Revisions- und Kontrollschächte ermöglichen an mehreren Stellen später regelmäßig durchzuführende Prüfungen. Das Regenwasser von den Pflasterflächen wird über ein möglichst 2-2,5%iges Oberflächengefälle in angrenzende Grünflächen und Sickermulden abgeführt. Darüber hinaus entwässern sie in Kastenrinnen und mehreren Hofeinläufen mit Anschluss an geplante Rohrleitungen- und Rigolensysteme. Im Bereich schwach geneigter Hofflächen etc. bietet sich der Einsatz über die Fuge und das Fugenmaterial versickernder Pflastermaterialien an (Fahradunterstand).

556 Elektrische Anlagen

In Ergänzung der, durch den Hochbau geplanten Gebäudeeingangsleuchten, sieht das Freianlagenkonzept eine flächendeckend wirksame Beleuchtung mit asymmetrisch breitstrahlenden und rotationssymmetrisch strahlenden Lichtstelen innerhalb der Hofflächen vor. Diese werden im Zugangsbereich des Neubaus und der Oberschule mit Steckdosen ergänzt. Die Zufahrt zur Grundschule wird mit einfachen Mastaufsatzleuchten ausgeleuchtet.

560 Einbauten in Außenanlagen

561 Allgemeine Einbauten

Die Kostenberechnung beinhaltet 160 Fahrradständer im Bereich geplanter Unterstände, separate Anlehnbügel für Kurzzeitparker, Bänke und Abfallbehälter, Poller, Baumschutzgitter und Barrieren.

Die im Lageplan dargestellten Strukturen zum Balancieren und Sitzen sind nicht in den Kosten aufgeführt. Hier ist eine Möglichkeit geboten die Schüler stärker einzubinden, um die große Grünfläche im Vorplatz nach ihren Vorstellungen auszustatten. Dies könnte im Rahmen einer Ideenwerkstatt mit anschließendem Wettbewerb und der Suche nach entsprechenden Sponsoren realisiert werden.

570 Pflanz- und Saatflächen

Das nach dem Verlust des Kiefernwäldchens stark ausgeräumte Gelände gleicht einer Betonwüste und bedarf dringend einer Wiederaufwertung aus klimatischen, ökologischen und gestalterischen Gründen. Das Konzept der Freiflächengestaltung sieht daher umfangreiche Grünflächen in den Randbereichen und auch zentral in dem geplanten Vorplatz vor. Strukturgegend sind dabei in erster Linie die Hochstämme. Geplant sind Laubbäume, die im Laufe des Jahres ihr Erscheinungsbild ändern und mit ihrem Farbenspiel, Blüten- und Fruchtschmuck den Schulhof beleben. Die Saat- und Pflanzflächen dienen dabei als Rahmung und sollen je nach Standort im Hof vorzugsweise mit Ziercharakter und an der Waldkante zur Kleinen Plane mit Wildcharakter ausgestattet werden. Die Pflanzflächen sollen dabei pflegeleicht sein. Giftige Pflanzen werden ausgeschlossen. Die Entwässerungsmulden in der Zufahrt zur Grundschule sollen mit speziellen Saatgutmischungen und einer Auswahl standortgerechter Stauden mit Wildcharakter hergestellt werden. Die große Grünfläche im Vorplatz könnte als Obstwiese mit standortgerechten Obstgehölzen angelegt werden. Alternativ dazu wäre auch eine Anpflanzung mit Wildobst oder reinen Blütengehölzen denkbar.

Die Flächen sind über einen Zeitraum von 3 Jahren mit einer Fertigstellungs- und Entwicklungspflege zu betreuen.

3. Bauzeitenplan

Sofern dem hier vorliegenden Freiflächenkonzept zugestimmt wird, ist der weitere Ablauf wie folgt geplant:

Dezember 2020 bis Januar 2021:

Weitere Abstimmungen / Fertigstellung Ausführungsplanung einschließlich Leistungsverzeichnis

Ende Januar / Anfang Februar 2021:

Ausschreibung / Vergabe

Ende März 2021: Baubeginn Teil 1

Wiederherstellung der Befahrbarkeit zur Oberschule und Grundschule inkl. Leitungsbau für die Regenentwässerung und Beleuchtung

Einfahrt / Vorplatz / Feuerwehrezufahrt bis Anschluss Grundschule

Anfang Mai 2021: Voraussetzung Fertigstellung Teil 1 ohne Ausstattung

Abriss der alten Lieferzufahrt zur Grundschule / archäologische Begleituntersuchungen

In den Sommerferien 2021: Voraussetzung Freigabe durch die Archäologie

Ausbau der Pflasterflächen im Teil 2 / parallel erfolgt der Einbau der Ausstattung in Teil 1

Mit Schulbeginn nach den Sommerferien sollten alle Flächen- und Leitungsarbeiten erledigt sein.

Im Herbst (Okt./Nov. 2021) erfolgt die Pflanzung.